



**Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Elmshornerinnen
und Elmshorner!**

Das große Projekt Stadtumbau im Herzen Elmshorns nimmt Fahrt auf. Seit dem Beschluss des Rahmenplans für das 18,5 Hektar große Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen im Jahr 2011 wurden Entwürfe entwickelt, sind Gebäude abgerissen worden und neue entstanden. Erste Veränderungen in der Innenstadt sind bereits sichtbar: Die Hafenspange mit der Käp-ten-Jürs-Brücke sorgt für verkehrliche Entlastung, der Bau des Hauses der Technik geht voran und von den geplanten 600 neuen Wohnungen sind 151 bereits bezogen.

Wir wollen Elmshorns Potenzial als Wohn- und Arbeitsstandort steigern und eine für alle Generationen attraktive Innenstadt schaffen. Deshalb sind Sie als interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, sich an dem Entwicklungsprozess dieses bedeutsamen Quartiers zu beteiligen. Ihre konstruktiven Hinweise und Anregungen sind immer willkommen und erwünscht. Den Fortschritt einzelner Baumaßnahmen können Sie auf unserer Homepage verfolgen und sich hier umfassend über die weiteren Schritte des Stadtumbaus informieren.

Begleiten Sie uns dabei:
Bürgernähe – supernormal für Elmshorn!

Volker Hatje
Bürgermeister

Zahlen, Daten, Fakten

- 2011** Beschluss des Rahmenplans für das 18,5 Hektar große Sanierungsgebiet
- 2012** Erster Abriss – Videothek Berliner Straße
- 2013** Einweihung der Hafenspange
- 2014** Beginn der Kanalarbeiten
- 2014** Rathausstandort wird beschlossen
- 2016** Erster Entwurf der Gestaltung von Plätzen, Parks und Straßen liegt vor
- 2017** Erster Entwurf des Rathausneubaus liegt vor
- 2017** Fertigstellung des Kibek-Quartiers
- 2018** 151 von etwa 600 geplanten Wohnungen sind fertiggestellt, 1,7 Kilometer Kanalleitung verlegt, das Haus der Technik und die Kanalarbeiten sind weit fortgeschritten.

Es handelt sich um eine Maßnahme des Städtebauförderprogramms Stadtumbau West.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



Impressum

Herausgeber

Stadt Elmshorn | Der Bürgermeister
Katharina Jantzen | Amt für Stadtentwicklung
Schulstraße 15 - 17 | 25335 Elmshorn | T +49 (0)4121 231 338
amt fuer stadtentwicklung@elmshorn.de | www.elmshorn.de

Text

Morten Planer | Haupt- und Rechtsamt | Öffentlichkeitsarbeit | Stadt Elmshorn

Layout

Sabine Schon | Haupt- und Rechtsamt | Öffentlichkeitsarbeit | Stadt Elmshorn
SUPERURBAN KOMMUNIKATION

Bildquellen

WELP von KLITZING Architekten und Stadtplaner | GTL Landschaftsarchitekten
Morten Planer | Haupt- und Rechtsamt | Öffentlichkeitsarbeit | Stadt Elmshorn

©September 2018



Rahmenplan: Das wird Elmshorns neue Mitte

**Dieser Plan ist Grundlage aller
Entwicklungen im Sanierungsgebiet
Krückau-Vormstegen**



Was ist ein Rahmenplan?

Wo wird im Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen gewohnt? Wo gearbeitet? Wo gelebt? Und vor allem: Wie? Die Antworten auf diese Fragen liefert der sogenannte Rahmenplan. Er ist die Grundlage aller Vorhaben, die im Sanierungsgebiet realisiert werden, und gibt vor, wie aus den heute größtenteils brachliegenden Flächen ein lebenswertes Quartier entsteht.

Das 2007 beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) lieferte den ersten Impuls für die Entwicklung des Areals. In verschiedenen Untersuchungen wurde analysiert, welche besonderen städtebaulichen und funktionalen Mängel auf Krückau-Vormstegen vorliegen. Auf dieser Basis wurde 2008 der städtebauliche Wettbewerb ausgelobt, in dem Planer ihre Visionen für ein lebenswertes Quartier im Herzen der Stadt entwickelten – und Lösungsansätze für die Misstände aufzeigten.

Das Büro WELPvonKlitzing | GTL konnte mit seinem Entwurf für ein modernes Elmshorn mit historischen Facetten überzeugen. Sein zum Siegerentwurf gekürter Rahmenplan ist die Grundlage, auf der nun detaillierte Planungen angestrengt werden. Von Neubauten über die Verlegung von Straßen bis hin zum Abriss vorhandener Gebäude entwirft der Plan die neue Innenstadt, die im Bereich des Sanierungsgebietes vollkommen umstrukturiert wird. 2011 beschloss die Kommunalpolitik den Rahmenplan: Damit konnte die Stadt Elmshorn mit den intensiven Vorarbeiten zur Umsetzung des Plans beginnen. Ein zeitaufwendiges Unterfangen – doch nur so wird die größte Umgestaltung in der Geschichte der Elmshorner Innenstadt gelingen.

Die Zukunft im Blick: Der Rahmenplan für Krückau-Vormstegen



Der Rahmenplan für das 18,5 Hektar große Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen setzt ehrgeizige Ziele für eine lebenswerte und zukunftsfähige Entwicklung im Herzen Elmshorns. Die Planung soll vielfältigen Ansprüchen gerecht werden und die gründerzeitliche Architektur erhalten sowie mit moderner Architektur ergänzen.

Im Fokus der Planungen steht das Ziel, ruhigere Wohnstraßen zu schaffen. Dafür erhält das Gebiet Krückau-Vormstegen eine neue Verkehrsführung: Der Durchgangsverkehr soll künftig nicht mehr durch das Quartier fließen. In dem so beruhigten Innenstadtareal werden bis zu 600 neue Wohnungen, teils in Mehrfamilien-, teils in Stadthäusern, entstehen.

Der neu gestaltete Buttermarkt mit seiner sanierten Markthalle wird zum zentralen Treffpunkt, die Krückau und ihr Hafen als Lebensader Elmshorns in Szene gesetzt: Das Nordufer soll als Parkanlage aufgewertet werden, Neubauten direkt am Fluss werden kleine Höfe und Gassen bilden, großzügige Plätze am Hafen sollen zum Verweilen einladen. In der wiederentdeckten Mitte Elmshorns werden auch kleine Geschäfte und Cafés entstehen. Mit dem neuen Rathaus am Buttermarkt ist die Stadtverwaltung künftig im Herzen der Stadt vor Ort.

Große Ziele, die eine umfassende Planung erfordern. Der Rahmenplan gibt die wichtigsten Eckpunkte vor, die nun verfeinert und umgesetzt werden.